Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 42. Montag, den 19. Februar. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. und 17. Februar.

Herr Kaufmann Schröder aus Bremen, log. im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Schulte aus Grenzin, Schulte aus Buckow, Rahts aus Sassin, v. Mach aus Lübtow, log. im Hotel d'Oliva. Herr Rittergutsbesitzer J. v. Narsimsky aus Locken, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Der Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Natschke zu Lobeckshoff und die Igfr. Ludewicke Laurette Johanne Christiane Arendt, haben durch einen am 25. Januar c. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

2. Es sollen circa 400 Centner Flachs im havarirten Zustande durch Auktion in dem

am 21. Februar c., Vormittags 11 Uhr

vor Herrn Commerz- und Admiralitäts-Rath Passarge im Groddeck-Speicher angesetzten Termin verkauft werden.

Danzig, den 13. Februar 1844.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Zur Verpachtung des im Dorfe Schülzen belegenen v. Zab'nskischen Bauerhofes, wozu incl. Gärten-, Hof- und Baustellen, 485 Morgen Preuß. gehören, auf oder 6 Jahre, von Marien k. J. oder von jetzt ab, haben wir einen neuen Termin auf

den 4. März c., Vormittags 10 Uhr

hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Berent, den 1. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

Die gestern Nachmittag 5¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiermit ergebenst an.

Danzig, den 17. Februar 1844. Sell.

Verlobung.

Als Verlobte empfehlen sich:

Den 18. Februar 1844.

Louise Ziehr,
Ferdinand Benke.

Todesfälle.

Heute Nachmittag um 1¾ Uhr entschlief nach mehrjährigem Leiden unser geliebter Gatte, Vater und Bruder, der hiesige Bürger und Klempnermeister J. A. Schendler in seinem 51sten Lebensjahre. Dieses zeigen mit tief betrübten Herzen an

Danzig, den 17. Februar 1844. die Hinterbliebenen.

Gestern Abend 11 Uhr starb unsere liebe Mutter, die Wittwe Caroline Adelgunde Briesewitz, geb. Tscheyde im 64sten Lebensjahre an der Brustwassersucht. — Allen, die die Verstorbene, ihre Frömmigkeit, ihre Sanftmuth, ihre stille Freundlichkeit gekannt, weihen wir mit der Bitte um stille Theilnahme diese Anzeige.

Den 17. Februar 1844.

Die Hinterbliebenen.
R. Briesewitz, Cand. d. Pred.-Amts.
A. Schneider, geb. Briesewitz.
B. Briesewitz.

Literarische Anzeigen.

In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

Eine für Jedermann nützliche Schrift ist:

Die Kunst ein vorzügliches Gedächtniß

zu erlangen. Auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter. Herausgegeben von Dr. E. Hartenbach. Preis 10 Sgr. oder 36 Xr.

Von diesem Buche ist jetzt die vierte verbesserte Auflage erschienen, mehr als 1000 Exemplare wurden binnen kurzer Zeit davon abgesetzt. — Tausende von Menschen haben durch den Gebrauch dieses Buches ein geschärftes Gedächtniß erhalten.

Bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:
Joh. Alb. Hecker: Erprobte Mittel gegen

Zahnschmerzen

nach ihren verschiedenen Ursachen. Mit Berücksichtigung der Heilung des Zahnwehs durch Homöopathie, Magnetismus, Elektricität, Sympathie und kaltes Wasser.
8. Geh. 10 Sgr.

Anzeigen.

10. **Neues Etablissement.**

Die Eröffnung meines

Wechsel- und Leih-Comtoirs,

verbunder mit einem

Commissions- nnd Speditions-Geschäft, in dem Hause Hundegasse № 263.

der Matzkauschengasse schrägeüber,
am Dienstag, den 20. d. M.,
zeige ich hiemit, mit dem Bemerken an, daß der Eingang zum

Leih-Comtoir

ebenfalls von der Dienergasse No. 210. ist.

Meyer Pick.

11. Die Herren Mitglieder der neuen See-Schiffer-Armen-Kasse werden hiedurch ersucht, sich zur jährlichen General-Versammlung
Mittwoch den 21. Februar c., Nachmittags um 3 Uhr,
im Börsen-Locale einfinden zu wollen. Focking, Vorsteher.

12. Zu städtschen Grundstücken mittlerer Größe in nicht zu entfernten Straßen gelegen, habe ich Kaufliebhaber an der Hand. Besitzer solcher Grundstücke, die zum Verkauf geneigt sind, ersuche ich sich bei mir zu melden.
Ernst Lampe, Commissionair, Heil. Geistgasse No. 1010.

13. **Ganz neue Masken**-Anzüge sind Breitgasse No. 1161.

14. Es ist auf der Chaussee bei Zoppot am Freitage d. 16. d. M. gegen Abend ein blauer Roßschweif vom Schlittengeläute verloren gegangen. Wer denselben im Stall des Herrn Sczersputowsky abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

15. **Felsen-Ankauf.**
Wer circa 50 Schachtruthen Fundamentsteine liefern will, melde sich neben dem Langgasserthor No. 45. bei J. S. Keiler.

16. Ein Sohn ordentlicher Eltern der die Gewürtz- und Tabaks-Handlung erlernen will, kann sich melden Schmiedegasse No. 103.

17. Theater-Anzeige.

Fastnachts-Dienstag, den 20. Februar. (Abonn. susp.) Zum ersten Male:

Der Weltumsegler wider Willen. Abendtheuerliche Posse in 4 Bildern, mit Tänzen, Gesängen, neuen Decorationen 2c.

18. Ein Wirthschafts-Inspektor, ein Ladenmädchen, beide der polnischen Sprache mächtig, und eine i. d. feinsten Kochkunst geübte junge Wirthin sind Sandgrube 380. b. d. Gesindevermietherin Schumacher zu erfragen. Sämmtliche sehen mehr auf gute Behandlung als auf ein hohes Gehalt. Zugleich empfehle ich mich Einem hochverehrten Publikum sowohl mit männlichem als weiblichem Gesinde.

19. Am 16. d. M. Mittags hat sich in der Langgasse eine Spitzhündin, auf den Namen Apollo hörend, verlaufen, kenntlich, daß das linke Auge einen schwarzen, das rechte einen rothen Reifen hat; wer selbige Glockenthor No. 1973. abliefert, erhält eine Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

20. **Dienstag, d. 20. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei
B. Spliedt.

21. Zum Fastnachts-Ball, Dienstag d. 20. d. M., ladet ergebenst ein
J. Krause, Gastwirth zum Schwarzenmeer.

22. **Beschädigte Gummi**-**Schuhe, auch andere Sachen von Gummi-Elasticum werden wie neu aufs vollkommenste reparirt, Scheibenrittergasse 1249., Johannisgassen-Ecke beim Schlosser Herrn Donat 2 Treppen hoch.**

23. **Elegante Herrenmasken**-**Anzüge sind Schäferei No. 50. billig zu vermiethen.**
J. Voss.

24. **Geübte Putzmacherin können Beschäftigung finden bei Mathilde Dross, gr. Krämergasse No. 643.**

25. Eine sehr geübte Putzmacherin wird auswärtig ges. Zu erfrag. Burgst. 1822.

26. Zwei gesunde Landammen sind zu erfragen Langgarten No. 110.

Vermiethungen.

27. **Ein Haus mit 5 Stuben, altst. Graben, ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres bei D. H. Krebs.**

28. **Holzmarkt No 82. ist ein Saal mit Meubeln zu vermiethen.**

29. Breitegasse No. 1201. sind Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

30. Glockenthor No. 1958. ist 1 freundl. Stube nach vorne, zu Ostern zu verm.

Auctionen.

31. **Auction mit Russischem Flachs.**

Im Auftrage des Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst, werden die unterzeichneten Mäkler

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 42. Montag, den 19. Februar 1844.

Mittwoch, den 21. Februar c., Vormittags 11 Uhr,
in dem Unter-Raume des Groddeck-Speichers von der Kuhbrücke kommend rechter Hand an der Mottlau, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie mittel und feinen Russischen Flachs, von verschiedenen Sorten und Marken,

welcher mit dem Schiffe Perth, Capt. C. Wilson von Pernau anhero gebracht und mehr oder weniger vom Seewasser beschädigt worden ist. Die Qualität kann am Tage vor der Auction in Augenschein genommen werden. Die resp. Käufer werden ersucht, sich am bestimmten Tage recht zahlreich einzufinden.

Rottenburg. Görtz.

32. Dienstag, den 20. Februar d. J., sollen in dem, am Leegenthore in der Mottlauergasse, sub. No. 304. belegenen Grundstücke,

2 Trümeaux, 1 8 Tage gehende Spieluhr, 2 mahagoni Sophas, dito Tische, Stühle, Kommode und Waschtoilette, Schildereien, 1 Theeservice, messingene Kaffeemaschinen, 1 Parthie Myrthen- und Rosenbäume in Töpfen und viele andere Gegenstände

auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Frische ital. Castanien, astrachaner kl. trockne Zucker-Schotenkerne, große Smyrnaer Feigen, Muscattraubenrosienen, Prinzeßmandeln, ächten ostindischen candirten Ingber, trockene Succade, Bordeauxer Sardellen, kl. Capern, Oliven, feinstes Tischöl, Tafelbouillon, India Soy, Anchovies-Essence, engl. Pickels, Jamaica-Rum, Goa Arrac, fremde Annanas, Punschessence, Bischof- und Cardinal-Essence, Cayennen-Pfeffer, alle Sorten beste weiße Wachs-, engl. Sperma-Ceti-, Apollo-, Palm- und Stearin-Lichte erhält man bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

34. Langgarten No. 240. stehen mehrere russische Reit- und Wagenpferde zum Verkauf.

35. 46 g. neue geogr. stat. u hist. Karten v. Amerika, 1 Atlas antiq. v. Europa xc., 2 gr. Planigloben, mehre latein. u. gr. Schulbücher, auch 1 schw. Frack und 1 dunkelgr. Ueberrock sind Burgstraße No. 1669. A. billig z. k. —

36. Succade und süße Mandeln sehr billig bei Friedr. Mogilowski, Hundegasse,

37. Pommersche Fleischwürste pro ℔ a 6 Sgr. erhält man Schnüffelmarkt 714.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Ferdinand v. Bonin gehörige Erbzinsgut Owczarken, bestehend aus 11 Hufen 23 Morgen 120 Ruthen preuß. Ackerland und Hütung, und 2 Morgen 47 Ruthen preuß. Wiesen, abgeschätzt auf 3087. Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf., soll am

17. April c., Vorm. 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Dirschau.

45. Nothwendiger Verkauf.

Die den Erben der Tischler Falkschen Eheleute zugehörigen drei Grundstücke Litt. A. II. 169, 170, 181, abgeschätzt auf resp. 1278 Rthlr. 10 Sgr., 650 Rthlr. 25 Sgr. und 1224 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., sollen in dem im Land- und Stadtgericht auf

den 17. April 1844, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Skezinick anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in dem 4ten Geschäfts-Büreau des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Elbing, den 16. Dezember 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.